

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

Frühjahr
2007

88210

Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —

Fach: **Medienpädagogik**

Einzelprüfung: **Medienerziehung**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **2**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Thema Nr. 1

Medienpädagogik soll präventiv angelegt sein, d. h. nicht nur auf bereits vorhandene Entwicklungen im Medienbereich reagieren, sondern auf zukünftige Entwicklungen vorausschauend vorbereiten. Die technische Entwicklung (Rechnergeschwindigkeit, Speicherkapazität) ermöglicht es heute, sehr realitätsgerechte Darstellungen in Computerspiele einzubauen. Aufgrund aktueller Pressemeldungen ist davon auszugehen, dass sich eine neue Generation von Computerspielen auf „Cybersex“ spezialisieren wird. Es wird damit möglich sein, Sexspiele mit beliebig gestalteten virtuellen Partnern (Avatare) zu spielen, alle Varianten von Sexualität am Bildschirm auszuprobieren und auch mit mehreren Spielern zusammen simultan solche Spiele zu spielen.

In Anbetracht dieser zu erwartenden Entwicklung im Medienbereich wollen Sie zu dem Thema „Sexualität und Computer“ einen medienpädagogischen Elternabend gestalten.

Welche Zielsetzungen erscheinen Ihnen in Bezug auf dieses Thema wichtig?

Welche medienbezogenen Aspekte (z. B. das gegenwärtige Angebot im Internet) planen Sie zu diesem Thema ein?

Fortsetzung nächste Seite!

Welche Information wollen Sie den Eltern hinsichtlich des Jugendschutzgesetzes bzw. der medienrelevanten Bestimmungen des Strafgesetzbuches geben?

Beachten Sie unter methodischen Gesichtspunkten vor allem die mediendidaktischen Hinweise auf Selbststeuerung, Situiertheit, Vernetzung und soziale Einbettung!

Wie sichern Sie mögliche Ergebnisse aus diesem Elternabend?

Thema Nr. 2

In einem deutschen Nachrichtenmagazin wurde unter der Überschrift „Verprügelt, vergewaltigt und gefilmt“ folgende Nachricht verbreitet:

„Prügeln allein reicht nicht mehr. Jugendliche filmen Gewalt - immer öfter auch sexuelle Übergriffe - mit ihren Handys. Mädchen, die ihre Opfer werden, haben oft keine andere Chance, als aus der Öffentlichkeit zu verschwinden, wenn sie den letzten Rest ihrer ‚Ehre‘ retten wollen.“

Solche Handlungsmuster von Schülerinnen und Schülern laufen den in der Bayerischen Verfassung, Artikel 131, formulierten Zielen der Bildung diametral entgegen („Oberste Bildungsziele sind Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor religiöser Überzeugung und vor der Würde des Menschen, Selbstbeherrschung, Verantwortungsgefühl und Verantwortungsfreudigkeit.“)

Sie wollen zu dieser Problematik ein medienpädagogisches Projekt mit Schülerinnen und Schülern durchführen. Für das Projekt haben Sie folgenden Titel gewählt: „Mobbing mit Medien - Was kann vorkommen? Was haben wir selbst erlebt? Was wollen wir tun?“ Überlegen Sie, welche Informationen Sie Ihren Schülerinnen und Schülern zu diesem Thema geben, wie Sie Selbsttätigkeit in der Auseinandersetzung mit dem Thema anregen und wie Sie das Ergebnis eines solchen Projektes den anderen Schülerinnen und Schülern Ihrer Schule zugänglich machen werden! Nutzen Sie dabei die sozialpsychologischen Befunde, die aufgrund der Persuasionsforschung für eine Überzeugungsarbeit als gesichert gelten können.